

Aktualisierungshandbuch



Inhalt

Kapitel 1. Übersicht zu Upgrades.....	1
Roadmap für Upgrades.....	1
Funktionsweise der Installationsprogramme.....	2
Installationsarten.....	3
Beispielantwortdateien.....	4
Korrigieren der Registry-Datei bei fehlgeschlagener Upgradeinstallation.....	6
Collaborate Dokumentation und Hilfe.....	7
Kapitel 2. Planen des Collaborate -Upgrades.....	11
Voraussetzungen.....	12
Upgrade-Voraussetzungen für alle HCL Unica-Produkte.....	15
Informationsblatt zur Installation der Collaborate -Datenbank.....	17
Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen.....	18
Kapitel 3. Upgrade von Collaborate.....	26
Sichern von Collaborate.....	26
Zurücknehmen der Bereitstellung von Collaborate.....	26
Beenden und erneutes Starten des Webanwendungsservers.....	26
Ausführen des Installationsprogramms von Collaborate.....	27
Überprüfen des Collaborate-Upgrade.....	28
Kapitel 4. Implementieren der Collaborate -Webanwendung.....	30
Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei.....	30
Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei.....	33
Angaben generischer JVM-Argumente.....	36
Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic.....	36

Ausführen der Java-Aktualisierung.....	38
Inaktivieren von Benachrichtigungsthreads.....	38
Wiederherstellen von Symbolen und Workflowdateien nach Aktualisierung der Clusterumgebung.....	39
Erweiterte Konfiguration zur Verbesserung der Sicherheit.....	40
Inaktivieren von X-Powered-By-Flag.....	40
Konfigurieren eines restriktiven Cookiepfades.....	41
Kapitel 5. Deinstallation von Collaborate.....	42
Kapitel 6. configTool.....	45
Kapitel 7. Index.....	a

Kapitel 1. Übersicht zu Upgrades

Ein Upgrade von Collaborate ist abgeschlossen, wenn Sie ein Upgrade, eine Bereitstellung und eine Konfiguration Collaborate durchführen. Das Collaborate Upgrade-Handbuch enthält detaillierte Informationen zum Aktualisieren, Bereitstellen und Konfigurieren von Collaborate.

Der Abschnitt Upgrade-Roadmap enthält umfangreiche Informationen zur Verwendung des Collaborate-Upgradehandbuchs.

Roadmap für Upgrades

Verwenden Sie die Upgrade-Roadmap für den schnellen Zugriff auf die erforderlichen Informationen zum Upgrade von Collaborate.

Mithilfe der Collaborate Upgrade-Roadmap können Sie die Aufgaben überprüfen, die Sie vor einem Upgrade von Collaborate ausführen müssen:

Tabelle 1. Collaborate Upgrade-Roadmap

Diese zweiseitige Tabelle beschreibt in einer Spalte die Themen, die in dem Unica Collaborate Upgradehandbuch enthalten sind, und in der zweiten Spalte die Erklärung der Aufgaben.

Abschnitt	Information
Übersicht zu Upgrades (auf Seite 1)	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Funktionsweise der Installationsprogramme (auf Seite 2)• Installationsarten (auf Seite 3)• Dokumentation und Hilfe zu Collaborate (auf Seite 7)
Planung eines Upgrades von Collaborate (auf Seite 11)	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen (auf Seite 12)

Abschnitt	Information
Upgrade für Collaborate durchführen (auf Seite 26)	<ul style="list-style-type: none">• Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von HCL Unica (auf Seite 15)• Sichern von Collaborate (auf Seite 26)• Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank (auf Seite 17) <p>Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Planung eines Upgrades von Collaborate (auf Seite 11)• Deimplementierung von Collaborate (auf Seite 26)• Ausführen des Installationsprogramms von Collaborate (auf Seite 27)
Implementieren der Collaborate-Webanwendung (auf Seite 30)	<p>Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei (auf Seite 30)• Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei (auf Seite 33)• Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic (auf Seite 36)
Collaborate wird deinstalliert (auf Seite 42) configTool (auf Seite 45)	<p>Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Deinstallation von Collaborate.</p> <p>Weitere Informationen zu Konfigurationsdienstprogrammen finden Sie in Collaborate.</p>

Funktionsweise der Installationsprogramme

Für die Installation oder das Upgrade eines HCL Unica-Produkts müssen Sie das Suite-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm verwenden. Um Collaborate zu installieren, müssen Sie beispielsweise das HCL Unica Suite-Installationsprogramm und das Unica Collaborate-Installationsprogramm verwenden.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Richtlinien, wenn Sie das HCL Unica-Suite-Installationsprogramm und Produktinstallationsprogramm verwenden.

- Das Suite- und Produktinstallationsprogramm müssen sich auf dem Computer, auf dem Sie das Produkt installieren möchten, im selben Verzeichnis befinden.
- Verwenden Sie das Unica Campaign-Installationsarbeitsblatt, um Informationen über die Unica Campaign-Datenbank und über andere HCL Unica Produkte zu sammeln, die für die Installation der Unica Campaign benötigt werden.
- Das Standard-Top-Level-Verzeichnis für HCL Unica-Installationen ist `/HCL/UNICA` für UNIX™ oder `C:\HCL\UNICA` für Windows™. Sie können das Verzeichnis jedoch während der Installation ändern.

Installationsarten

Das HCL Unica Suiteinstallationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden. im GUI-Modus, im X Window System-Modus, im Konsolenmodus oder im unbeaufsichtigten Modus (auch als automatischer Modus bezeichnet). Wählen Sie für die Installation von Collaborate einen Modus aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

Bei Upgrades verwenden Sie das Installationsprogramm zum Ausführen vieler der Aufgaben, die Sie bei der Erstinstallation ausführen.

GUI Window System-Modus

Verwenden Sie den GUI-Modus für Windows, um Collaborate über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

UNIX X Window System-Modus

Verwenden Sie den X Window System-Modus für UNIX, um Collaborate über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

Konsolenmodus

Verwenden Sie den Konsolenmodus, um Collaborate mithilfe des Befehlszeilenfensters zu installieren.

 **Anmerkung:** Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Eine andere Zeichenkodierung, beispielsweise ANSI, kann den Text nicht korrekt ausgeben, sodass einige Informationen nicht lesbar wären.

Unbeaufsichtigter Modus

Verwenden Sie den unbeaufsichtigten oder automatischen Modus, um Collaborate mehrfach zu installieren. Der unbeaufsichtigte Modus verwendet Antwortdateien für die Installation und erfordert keine Benutzereingabe während des Installationsprozesses.

 **Anmerkung:** Der unbeaufsichtigte Modus wird bei Upgradeinstallationen von in Gruppen zusammengefassten Anwendungen oder Umgebungen nicht unterstützt.

Beispielantwortdateien

Sie müssen Antwortdateien erstellen, um die unbeaufsichtigte Installation von Collaborate zu konfigurieren. Zum Erstellen der Antwortdateien können Sie Beispielantwortdateien verwenden. Die Beispielantwortdateien sind den Installationsprogrammen im `ResponseFiles` komprimierten Archiv beigefügt.

In der folgenden Tabelle sind Informationen zu Beispielantwortdateien enthalten:

Tabelle 2. Beschreibung der Beispielantwortdateien

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<code>installer.properties</code>	Beispielantwortdatei für das HCL Unica-Masterinstallationsprogramm.
<code>installer_product initials and product version</code>	Die Beispielantwortdatei für das Collaborate-Installationsprogramm.
<code>number.properties</code>	Beispielsweise ist <code>installer_ucn.n.n.n.properties</code> die Antwortdatei des Campaign-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<i>installer_report pack initials, product initials, and version number.properties</i>	<p>Beispielsweise ist <i>installer_umpn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Unica Platform-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.</p> <p>Beispielsweise ist <i>installer_uln.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Leads-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.</p> <p>Beispielantwortdatei für das Berichtspaketinstallationsprogramm.</p> <p>Beispielsweise ist <i>installer_urpcn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Campaign Berichtspaket-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.</p> <p>Beispielsweise ist <i>installer_urpl.properties</i> die Antwortdatei des Leads-Berichtspaketinstallationsprogramms.</p>

Tabelle 3. Beschreibung der Beispielantwortdateien

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<i>installer.properties</i> <i>installer_product initials and product version number.properties</i>	<p>Beispielantwortdatei für das HCL Unica-Masterinstallationsprogramm.</p> <p>Die Beispielantwortdatei für das Collaborate-Installationsprogramm.</p> <p>Beispielsweise ist <i>installer_ucn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Campaign-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.</p> <p>Beispielsweise ist <i>installer_umpn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Unica Platform-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.</p>

Beispielantwortdatei**Beschreibung**

Beispielsweise ist `installer_uln.n.n.n.properties` die Antwortdatei des Leads-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.

 **Anmerkung:** Nachdem Sie Collaborate erfolgreich installiert haben, kopieren Sie die Zip- und Modelldatei der Berichte aus dem Installationsverzeichnis von Collaborate, z. B. `<Collaborate_Home>/reports`, in den Ordner, in dem der Cognos® Server und der Framework-Manager installiert sind, z. B. `<cognos_installation_directoty>/deployment`.

Korrigieren der Registry-Datei bei fehlgeschlagener Upgradeinstallation

Wenn die Installation fehlschlägt, da das Installationsprogramm die Basisversion Ihres installierten Produkts nicht finden konnte, können Sie die Registry-Datei wie hier beschrieben korrigieren.

Die globale InstallAnywhere-Registry-Datei mit dem Namen `.com.zerog.registry.xml` wird bei der Installation eines HCL Unica-Produkts erstellt. Die Registry-Datei verfolgt alle installierten HCL Unica-Produkte einschließlich der zugehörigen Funktionen und Komponenten auf diesem Server.

1. Suchen Sie die Datei `.com.zerog.registry.xml`.

Je nachdem, auf welchem Server Sie die Installation durchführen, befindet sich die Datei `.com.zerog.registry.xml` an einer der folgenden Positionen.

- Bei Windows-Servern befindet sich die Datei im Ordner `Program Files/Zero G Registry`.

`Zero G Registry` ist ein ausgeblendetes Verzeichnis. Sie müssen die Einstellung aktivieren, um ausgeblendete Dateien und Ordner anzuzeigen.

- Bei UNIX-Systemen befindet sich die Datei in einem der folgenden Verzeichnisse.
 - Rootbenutzer - `/var/`
 - Nicht-Root-Benutzer - `$HOME/`

- Bei Mac OSX-Servern befindet sich die Datei im Ordner `/library/preferences/`.

2. Erstellen Sie eine Sicherungskopie von der Datei.

3. Bearbeiten Sie die Datei und ändern Sie alle Einträge, die sich auf die Version Ihres installierten Produkts beziehen.

Dies ist beispielsweise ein Abschnitt der Datei, der Unica Campaign Version 8.6.0.3 entspricht.

```
<product name="Campaign" id="dd6f88e0-1ef1-11b2-accf-c518be47c366"
version=" 8.6.0.3 " copyright="2013" info_url="" support_url=""
location="<HCL_Unica_Home>\Campaign" last_modified="2013-07-25
15:34:01">
```

In diesem Fall würden Sie alle Einträge, die sich auf `version=" 8.6.0.3 "` beziehen, in die Basisversion (8.6.0.0) ändern.

Dokumentation und Hilfe zu Collaborate

Collaborate stellt Dokumentation und Hilfe für Benutzer, Administratoren und Entwickler bereit.

In der folgenden Tabelle werden die unterschiedlichen Aufgaben von Collaborate beschrieben. In der Spalte **Dokumentation** sind die Namen der Dokumente enthalten, in denen Sie weitere Informationen zu den Aufgaben finden können.

Tabelle 4. Installation und Aktualisierung

In dieser zweiseitigen Tabelle werden in der ersten Spalte die Aufgaben zur Installation bzw. Aktualisierung von Collaborate und in der zweiten Spalte die jeweils zugehörigen Dokumente aufgeführt.

Task	Dokumentation
Informationen zu neuen Funktionen, bekannten Problemen und Einschränkungen	Collaborate - Releaseinformationen
Informationen zu den Strukturen der Collaborate-Systemtabellen	Collaborate - Systemtabellen und Datenverzeichnis
Collaborate installieren oder aktualisieren	Eines der folgenden Handbücher: <ul style="list-style-type: none"> • CollaborateInstallationshandbuch • Collaborate Aktualisierungshandbuch
Implementieren der von Unica Collaborate bereitgestellten IBM® Cognos Berichte	IBM Cognos-Berichte - Installations- und Konfigurationshandbuch
Implementieren Sie Unica Insights-Berichte von Unica Collaborate	Installations- und Konfigurationshandbuch für Unica Insights

In den folgenden Tabellen werden administrative Aufgaben in Collaborate beschrieben. In der Spalte **Dokumentation** sind die Namen der Dokumente enthalten, in denen Sie weitere Informationen zu den Aufgaben finden können.

Tabelle 5. Collaborate konfigurieren und verwenden

In dieser zweiseitigen Tabelle werden in der ersten Spalte die Administrations- und Benutzeraufgaben von Collaborate und in der zweiten Spalte die jeweils zugehörigen Dokumente aufgeführt.

Task	Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Konfiguration des Systems für Benutzer • Anpassung der Sicherheitseinstellungen • Zuordnung von Tabellen und Definition von Angebotsvorlagen und benutzerdefinierten Attributen 	<i>Unica Collaborate</i> <i>-Administratorhandbuch</i>

Task	Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung von Dienstprogrammen und Wartung • Marketingkampagnen erstellen und implementieren • Analysieren von Kampagnenergebnissen 	Unica Collaborate Handbuch für zentrale Marketiers Unica Collaborate Handbuch für dezentrale Marketiers
REST-APIs verwenden	Unica Collaborate REST-APIs

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zur Onlinehilfe und zum Abrufen von PDF-Dateien für Collaborate. In der Spalte **Anweisungen** wird beschrieben, wie die Onlinehilfe geöffnet und auf die Dokumentation für Collaborate zugegriffen wird.

Tabelle 6. Hilfe abrufen

Diese zweiseitige Tabelle enthält Informationen zum Starten der Onlinehilfe und zum Zugreifen auf die PDF-Dokumentation zu Collaborate. In der zweiten Spalte sind Anweisungen für die Aufgaben enthalten.

Task	Instructions
Onlinehilfe öffnen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Um ein kontextsensitives Hilfethema zu öffnen, wählen Sie Hilfe > Hilfe für diese Seite. 2. Klicken Sie im Hilfefenster auf das Symbol Navigation anzeigen, um die vollständige Hilfe anzuzeigen. <p>Sie müssen Webzugriff haben, um auf die kontextabhängige Onlinehilfe zugreifen zu können. Wenden Sie sich an den HCL Support, wenn Sie weitere Informationen über den Zugriff und die Installation des Unica Knowledge Center auf einem lokalen System benötigen, um die Dokumentation auch offline verfügbar zu machen.</p>
PDFs abrufen	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie Hilfe > Produktdokumentation , um auf Collaborate PDFs zuzugreifen. • Wählen Sie Hilfe > Gesamte Suite-Dokumentation zu HCL Unica aus, um auf die gesamte verfügbare Dokumentation Zugriff zu haben.

Task

Instructions

Unica Knowledge Center Um auf das Unica Knowledge Center zuzugreifen, wählen Sie **Hilfe > Unterstützung für dieses Produkt.**
Center

Kapitel 2. Planung eines Upgrades von Collaborate

Prüfen Sie vor dem Upgrade von Collaborate die Upgradeszenarios. Von den Upgradeszenarios werden Richtlinien für die Durchführung eines Upgrades von Collaborate auf eine bestimmte Version bereitgestellt.

Beachten Sie beim Upgrade von Collaborate die folgende Tabelle.

Tabelle 7. Version und Upgradepfade

Quellenproduktversion	Upgradepfad
Älter als Collaborate 8.6.x	<p>Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Upgrade auf Version 12.1.0.4 durchzuführen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Upgrade auf Collaborate 8.6.0.2. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um ein schnelles Upgrade von Version 8.6.0 auf Version 12.1.0 durchzuführen.3. Regelmäßiges Upgrade von Version 12.1.0 auf Version 12.1.0.4 gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch.
Collaborate-Versionen 8.6.x und höher, jedoch früher als Version 12.1.0	<p>Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Upgrade auf Version 12.1.0.4 durchzuführen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schnelles Upgrade von "8.6.x und höher" auf Version 12.1.0, indem Sie die Anweisungen für Collaborate in Unica Fast Upgrade Guide befolgen.2. Regelmäßiges Upgrade von Version 12.1.0 auf Version 12.1.0.4 gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch.
Collaborate 12.1.0	<p>Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Upgrade auf Version 12.1.0.4 durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßiges Upgrade von 12.1.0 auf 12.1.0.4 gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch.

 **Anmerkung:** Für die Installation von Collaborate mit MariaDB als Systemdatenbank ist keine Collaborate-Basisinstallation (12.1.0) erforderlich. Sie müssen Collaborate 12.1.0.4 direkt installieren, wo die Unterstützung für MariaDB als Datenbank eingeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Mindestsoftwareanforderungen und -umgebung.

Voraussetzungen

Bevor Sie ein HCL Unica-Produkt installieren ein Upgrade durchführen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer alle Soft- und Hardwarevoraussetzungen erfüllt.

Systemvoraussetzungen

Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie im Handbuch Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen.

Netzdomänenvoraussetzungen

HCL Unica-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um die geltenden Browserbeschränkungen einzuhalten, mit denen Sicherheitsrisiken beim Cross-Site Scripting begrenzt werden sollen.

Voraussetzungen für Java Virtual Machine

HCL Unica-Anwendungen innerhalb einer Suite müssen auf einer dedizierten virtuellen Java™-Maschine (JVM) bereitgestellt werden. HCL Unica-Produkte passen die JVM an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Wenn Sie auf Fehler stoßen, die sich auf die JVM beziehen, müssen Sie eine Oracle Weblogic-Domäne oder ein IBM Websphere-Profil erstellen, das für die HCL Unica-Produkte reserviert ist.

Vorausgesetztes Wissen

Um HCL Unica-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen. Dieses Wissen umfasst Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Einstellungen des Internet-Browsers

Bei Ihrem Internet-Browser müssen die folgenden Einstellungen festgelegt sein:

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern.
- Der Browser darf Popup-Fenster nicht blockieren.

Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Sie über die folgenden Netzberechtigungen für die Ausführung der Installationsaufgaben verfügen:

- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken.

 **Anmerkung:** Der Administrator muss über die Berechtigungen für `CREATE`, `SELECT`, `INSERT`, `UPDATE`, `DELETE`, und `DROP` sowohl für Tabellen als auch für Anzeigen verfügen.

- Lese- und Schreibzugriff auf die relevanten Verzeichnisse und Unterverzeichnisse für das Betriebssystemkonto, mit dem Sie den Webanwendungsserver und HCL Unica-Komponenten ausführen
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen (wie das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen)
- Die erforderlichen Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen zur Ausführung des Installationsprogramms
- Root-Zugriff für das Linux™-Betriebssystem.

Überprüfen Sie, ob Sie über das Administratorkennwort für Ihren Webanwendungsserver verfügen.

Für UNIX müssen alle Installationsdateien für Unica Produkte uneingeschränkte Berechtigungen aufweisen, z.B. `rwxr-xr-x`.

Die folgenden zusätzlichen Berechtigungen sind für UNIXerforderlich:

- Das Benutzerkonto für die Installation von Collaborate und Platform muss ein Mitglied derselben Gruppe wie die Campaign-Benutzer sein. Dieses Benutzerkonto muss über

ein gültiges Ausgangsverzeichnis und eine Schreibberechtigung für diese Verzeichnis verfügen.

- Alle Installationsdateien für Unica-Produkte müssen über alle Berechtigungen verfügen, beispielsweise `rwxr-xr-x`.

Umgebungsvariable `JAVA_HOME`

Wenn auf dem Computer, auf dem Sie ein `JAVA_HOME`-Produkt installieren, eine HCL Unica-Umgebungsvariable definiert ist, überprüfen Sie, ob die Variable auf eine unterstützte Version von JRE verweist. Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie im Handbuch *HCL Unica Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen*.

Wenn die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable auf eine falsche JRE zeigt, müssen Sie die `JAVA_HOME`-Variable löschen, bevor Sie die HCL Unica-Installationsprogramme ausführen.

Sie können die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable löschen, indem Sie eine der folgenden Methoden verwenden:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster `set JAVA_HOME=` ein (leer lassen) und drücken Sie **Eingabe**.
- UNIX: Geben Sie im Terminal `export JAVA_HOME=` ein (leer lassen) und drücken Sie **Eingabe**.

Sie können die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable löschen, indem Sie den folgenden Befehl im Terminal ausführen:

```
export JAVA_HOME= (leer lassen)
```

Mit dem HCL Unica-Installationsprogramm wird eine JRE im Basisverzeichnis der HCL Unica-Installation installiert. Einzelne HCL Unica-Anwendungsinstallationsprogramme dienen nicht zur Installation einer JRE. Stattdessen verweisen sie auf eine Position der JRE, die vom HCL Unica-Installationsprogramm installiert wird. Sie können die Umgebungsvariable zurücksetzen, nachdem die gesamte Installation abgeschlossen ist.

Weitere Informationen über die unterstützte JRE finden Sie im Handbuch *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen*.

Voraussetzung von Platform

Vor der Installation oder dem Upgrade von HCL Unica-Produkten müssen Sie Platform installieren oder upgraden. Für jede Gruppe von Produkten, die zusammenarbeiten, müssen Sie Platform nur einmal installieren bzw. upgraden. Jedes Produktinstallationsprogramm überprüft, ob die vorausgesetzten Produkte installiert sind. Wenn Ihr Produkt oder Ihre Version nicht bei Platform registriert ist, werden Sie in einer Meldung aufgefordert, Platform zu installieren oder zu aktualisieren, bevor Sie mit Ihrer Installation fortfahren. Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden, bevor Sie Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** einstellen können.

Voraussetzung von Campaign

Vor der Installation oder der Aktualisierung von Collaborate müssen Sie zunächst Campaign installieren oder aktualisieren und konfigurieren.

 **Anmerkung:** Für die Installation von Collaborate mit MariaDB als Systemdatenbank ist keine Collaborate-Basisinstallation (12.1.0) erforderlich. Sie müssen Collaborate 12.1.0.4 direkt installieren, wobei die Unterstützung für MariaDB als Datenbank eingeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Mindestsoftwareanforderungen und -umgebung.

Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von HCL Unica

Um den reibungslosen Ablauf bei einem Upgrade von Collaborate zu gewährleisten, müssen alle Voraussetzungen zu Berechtigungen, Betriebssystem und Vorkenntnissen erfüllt sein.

Entfernen der von vorherigen Installationen generierten Antwortdateien

Wenn Sie ein Upgrade von einer Version vor Version 8.0 durchführen, müssen Sie die Antwortdateien löschen, die im Verlauf früherer Collaborate-Installationen generiert wurden. Alte Antwortdateien sind mit den Installationsprogrammen der Versionen 8.6.0 oder höher nicht kompatibel.

Sollten die alten Antwortdateien nicht entfernt werden, kann es eventuell vorkommen, dass während des Ausführens des Installationsprogramms falsche Daten in die Felder

des Installationsprogramms eingetragen werden, dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder dass Konfigurationsschritte übersprungen werden.

Der Name der Antwortdatei lautet `installer.properties`.

Der Name der Antwortdateien für jedes Produkt lautet `installer_productversion.properties`.

Das Installationsprogramm erstellt Antwortdateien in dem Verzeichnis, das Sie bei der Installation angegeben haben. Als Standardposition wird das Ausgangsverzeichnis des Benutzers verwendet.

Anforderungen an das Benutzerkonto bei UNIX

Bei UNIX muss das Upgrade vom selben Benutzerkonto durchgeführt werden, das die Produktinstallation durchgeführt hat. Andernfalls kann das Installationsprogramm keine vorherige Installation erkennen.

Upgrade von 32-Bit- auf 64-Bit-Version

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Collaborate aufrüsten, stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Aufgaben ausgeführt haben:

- Stellen Sie sicher, dass die Datenbankclientbibliotheken Ihrer Produktdatenquelle 64-Bit-Versionen sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Bibliothekspfade (beispielsweise Start- oder Umgebungsscripts) ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen Ihrer Datenbanktreiber verweisen.

Entfernen ungenutzter Dateien aus dem Hauptspeicher bei AIX®

Bei Installationen unter AIX müssen Sie den Befehl `slibclean` ausführen, der im Lieferumfang Ihrer AIX-Installation enthalten ist, um ungenutzte Bibliotheken aus dem Hauptspeicher zu entfernen, bevor Sie das Installationsprogramm im Upgrademodus ausführen können.

 **Anmerkung:** Sie müssen den Befehl `slibclean` als Rootbenutzer ausführen.

Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank

Verwenden Sie das Arbeitsblatt zur Installation der Collaborate-Datenbank, um Informationen zur Collaborate-Datenbank und anderen HCL Unica-Produkten zu erfassen, die für die Installation von Collaborate erforderlich sind.

Verwenden Sie das Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unicar Collaborate-Datenbank, um Informationen zu der Datenbank zu erfassen, die in Ihren Collaborate-Systemtabellen enthalten ist.

Tabelle 8. Arbeitsblatt für die Collaborate-Datenbankinformationen

Die folgende Tabelle enthält die Spalten "Feld" und "Hinweise".

Feld	Hinweise
Datenbanktyp	
Datenbankname	
Datenbankkonto-Benutzername	
Datenbankkonto-Kennwort	
Der JNDI-Name.	
ODBC-Name	

Prüfliste für Platform

Die Installationsassistenten für die einzelnen HCL Unica-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren. Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- Der JNDI-Name.
- JDBC-Treiberklasse
- URL der JDBC-Verbindung
- JDBC-Treiberklassenpfad auf dem Computer
- Datenbankhostname

- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Informationen zur Webkomponente

Holen Sie die folgenden Informationen zu allen HCL Unica-Produkten ein, die eine Webkomponente enthalten, die Sie auf einem Webanwendungsserver bereitstellen.

- Das Protokoll HTTP oder HTTPS, falls SSL auf dem Webanwendungsserver implementiert ist.
- Die Namen der Systeme, auf denen die Webanwendungsserver installiert sind. Abhängig davon, welche HCL Unica-Umgebung Sie einrichten wollen, können Sie mit einem Webanwendungsserver oder auch mehreren Webanwendungsservern arbeiten.
- Der Port, auf dem der Anwendungsserver lauscht. Wenn Sie planen, SSL zu implementieren, müssen Sie den SSL-Port festlegen.
- Netzdomäne für das Bereitstellungssystem. Zum Beispiel `mycompany.com`.

Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen

Verwenden Sie Standardwerte beim Erstellen von JDBC-Verbindungen, wenn keine bestimmten Werte angegeben sind. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsserver.

 **Anmerkung:** Wenn Sie nicht die Standardporteinstellung für die Datenbank verwenden, ändern Sie sie in den richtigen Wert.

WebLogic

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebLogic als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft™ MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433

- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>`
- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

Oracle

- Treiber: Andere
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

Geben Sie die Treiber-URL ein, indem Sie das angezeigte Format verwenden. Bei HCL Unica-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

DB2®

- Treiber: Andere
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`
- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

MariaDB

- Datenbanktyp: MYSQL
- Treiber: `mariadb-java-client-2.5.1.jar`
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:mariadb://<your_db_host>:<PORT>/<Your_DB_user_name>`

- **Eigenschaften:** `Add user=<your_db_user_name>`
- **Kennwort** `=<your_db_user_password>`

WebSphere®

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebSphere als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- **Treiber:** Nicht zutreffend
- **Standard-Port:** 1433
- **Treiberklasse:**
`com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
- **Treiber-URL:** Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nachdem Sie den JDBC-Provider und die JDBC-Datenquelle erstellt haben, gehen Sie zum Abschnitt **Angepasste Eigenschaften** für die Datenquelle, um Eigenschaften wie folgt hinzuzufügen bzw. zu ändern.

- `serverName=<your_SQL_server_name>`
- `portNumber =<SQL_Server_Port_Number>`
- `databaseName=<your_database_name>`

Fügen Sie folgende angepasste Eigenschaft hinzu:

Name: `webSphereDefaultIsolationLevel`

Wert: 1

Datatype: Ganze Zahl

Oracle

- **Treiber:** Oracle JDBC-Treiber
- **Standard-Port:** 1521
- **Treiberklasse:** `oracle.jdbc.OracleDriver`

- Treiber-URL:

`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

Geben Sie die Treiber-URL ein, indem Sie das angezeigte Format verwenden. Bei HCL Unica-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

Fügen Sie folgende angepasste Eigenschaft hinzu:

Name: `webSphereDefaultIsolationLevel`

Wert: 2

Datatype: Ganze Zahl

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- Treiber-URL: `org.mariadb://<your_db_host> [\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-connection-checker class name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-`

`name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://`

`localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-`

`name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-`

`name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

JBoss

Geben Sie den Pfad der nativen Bibliothek der JAR-Datei des Datenbankträgers auf Ihrem Server an. Zum Beispiel: db2jcc4.jar/ojdbc8.jar/sqljdbc4.jar/mariadb-java-client.jar/ifxjdbc.jar.

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie JBoss als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\
\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>,valid-connection-checker-class-name=org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mssql.MSSQLValidConnectionChecker`

Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:sqlserver://localhost:1433;databaseName=plat11",driver-name=sql,user-name=sa,password=test1234,valid-connection-checker-class-name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mssql.MSSQLValidConnectionChecker")`

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

Beispiel:

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- Treiber-URL: `wrg.mariadb://<your_db_host> [\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-connection-checker class name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

Tomcat

Geben Sie den Pfad der nativen Bibliothek der JAR-Datei des Datenbankträgers auf Ihrem Server an. Zum Beispiel: `db2jcc4.jar/ojdbc8.jar/sqljdbc4.jar`. zum Erstellen einer Datenquelle unter Tomcat Interact Instance fügen Sie eine Ordnerhierarchie als `<Tomcat_Home>/conf/ Catalina/localhost` hinzu, erstellen Sie eine xml-Datei mit dem Namen `interact.xml` unter dem Ordner `localhost`. Fügen Sie eine Datenquelle hinzu, die auf die Laufzeit-, Test-, Produktions- und Lerndatenbank in der `interact.xml`, der Referenzplattform oder der xml-Datei von Campaign verweist, die durch Installationsprogramme unter dem jeweiligen Tomcat-Installationsverzeichnis erstellt wird. Sie müssen diesen Datenquelleneintrag auch in der Tomcat-Instanz von Campaign erstellen.

 **Anmerkung:** Wenn Sie das Kennwort verschlüsseln möchten, führen Sie das Dienstprogramm `encryptTomcatDBPasswords.sh` aus `<PLATFORM_HOME>/tools/`

bin. Weitere Informationen zum Dienstprogramm finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch > Unica Platform-Dienstprogramme und SQL-Skripts > Platform-Dienstprogramme > encryptTomcatDBPassword.

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie Tomcat als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treibertyp: `javax.sql.DataSource`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>`

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306

- **Treiberklasse:** `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- **Treiber-URL:** `org.mariadb://<your_db_host> [\`
`\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-`
`connection-checker class`
`name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-`
`name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://`
`localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-`
`name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-`
`name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

Kapitel 3. Upgrade für Collaborate durchführen

Stellen Sie vor der Durchführung von Upgrades für Collaborate sicher, dass Sie alle Schritte der Vorgehensweise für die Durchführung eines Upgrades auf die neue Version von Collaborate verstanden haben.

Sichern von Collaborate

Sichern Sie alle Dateien und die Collaborate-Datenbank, bevor Sie mit dem Upgradeprozess beginnen. Wenn der Upgradeprozess fehlschlägt, ermöglicht eine Sicherung die Wiederherstellung eines bekannten Betriebsstatus.

Deimplementierung von Collaborate

Wenn Sie Collaborate deimplementieren, wird vom Webanwendungsserver die Sperre für die WAR-Datei vom Collaborate-Quellensystem entfernt. Das Quellensystem wird mithilfe der Collaborate-Upgradeinstallation aktualisiert.

Führen Sie nach der Deimplementierung von Collaborate ein Upgrade für die Register der neuen Version von Collaborate in Platform durch.

Beenden und erneutes Starten des Webanwendungsservers

Nachdem Sie Unica Collaborate deinstalliert haben, fahren Sie den Webanwendungsserver herunter und starten ihn erneut, um sicherzustellen, dass die Sperre der WAR-Datei aufgehoben ist.

Ausführen des Installationsprogramms von Collaborate

Wenn Sie das Installationsprogramm von Collaborate ausführen, wird eine vorhandene Version von Collaborate vom Installationsprogramm erkannt und Sie werden aufgefordert, den Upgradeprozess zu bestätigen. Nach der Bestätigung wird vom Installationsprogramm mit dem Upgradeprozess begonnen.

Befolgen Sie während des Upgrades von Collaborate die folgenden Richtlinien:

- Wenn Sie während der Installation vom Installationsprogramm aufgefordert werden, die Installationsposition anzugeben, geben Sie die Position des übergeordneten Verzeichnisses des Collaborate-Installationsverzeichnisses an.
- Der Upgradeprozess aktualisiert die zuvor migrierten Registrierungsinformationen für die neue Version von Collaborate.

Das Collaborate Upgrade-Installationsprogramm überschreibt die Dateien `setenv.sh/bat` und `udm_jdbc.properties` im Verzeichnis `<Collaborate Home>/tools/bin`. Wenn Ihre Installation die manuelle Datenbankeinrichtung verwendet, enthalten die Dateien die Datenbankverbindungsinformationen. Fügen Sie bei einem Upgrade die Datenbankinformationen diesen Dateien hinzu, bevor Sie mit dem manuellen Upgradeprozess beginnen.

 **Anmerkung:** Ausführliche Informationen zu den Installationsschritten für die Installation von Collaborate im Upgrademodus finden Sie unter "Funktionsweise der Installationsprogramme" im *Collaborate-Installationshandbuch*.

Installation von Collaborate auf MariaDB

Wenn Sie Collaborate auf MariaDB installieren möchten, können Sie Collaborate 12.1.0.4 direkt installieren, ohne Collaborate 12.1.0 zu installieren. Die Installation von Collaborate 12.1.0.4 in MariaDB dient als Neuinstallation für Collaborate, wodurch eine saubere Systemdatenbank erstellt wird. Während der Installation stehen zwei Collaborate Datenbankoptionen zur Verfügung:

- Automatische Datenbankeinrichtung: Dadurch wird im Rahmen der Installation eine saubere Systemdatenbank erstellt.
- Manuelle Datenbankeinrichtung: Die Installation wird abgeschlossen, ohne dass eine Datenbank erstellt werden muss, und der Benutzer muss nach Abschluss der Installation eine Datenbank mit dem Dienstprogramm `udmdbsetup` erstellen.

Upgradeaktualisierendes Collaborate überprüfen

Wenn der Upgradeprozess abgeschlossen ist, müssen Sie sicherstellen, dass für die Anwendung Collaborate ein Upgrade durchgeführt wurde.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass ein Upgrade von Collaborate durchgeführt wurde:

1. Überprüfen Sie nach Abschluss des Upgrades die Dateien `installation.log`, `stdout` und `stderr` auf Details.
2. Melden Sie sich an der Anwendung Collaborate an und überprüfen Sie, ob Sie auf die Einstellungen von Collaborate zugreifen können.
3. Überprüfen Sie die Version unter **Hilfe > Produktinfo**, um Ihre Version von Collaborate zu überprüfen.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie auf die Instanzen "Liste" und "On-Demand-Kampagne" (ONDC) zugreifen können.

Überprüfen des Datenbankupgrades von Collaborate

Für ein Datenbankupgrade können Sie ein manuelles Upgrade oder ein automatisches Upgrade auswählen.

Wenn Sie ein manuelles Upgrade durchführen, aktualisieren Sie den unverschlüsselten Wert für `udm_data_source.password` in der Datei `udm_jdbc.properties`, die sich im Verzeichnis `<Collaborate_Home>/tools/bin` befindet, bevor Sie `udmdbsetup` ausführen.

Führen Sie die folgenden Aktionen für das automatische und manuelle Upgrade aus, um sicherzustellen, dass das Upgrade für die Datenbank erfolgreich war:

- Überprüfen Sie, ob Ihnen im Abschlussfenster des Upgradeassistenten eine Nachricht angezeigt wird, die besagt, dass das Upgrade erfolgreich war. Am Ende des Upgradeprozesses dürfen keine Fehler aufgetreten sein.
- `installation log` Für Details müssen Sie, `stderr` und `stdout` Dateien aktivieren.
- Führen Sie `udmdbsetup` manuell mit dem Upgradeparameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ländereinstellung, Installationstyp und für die Version, von der aus Sie das Upgrade durchführen. Im folgenden Beispiel werden die Collaborate-Systemtabellen für eine Upgrade-Installation von Version 10.1 unter UNIX mit der Ländereinstellung "fr_FR" erstellt und ausgefüllt:

```
udmdbsetup.sh -b 10.1.x.x -L fr_FR -t upgrade -v
```

 **Anmerkung:** Wenn Sie ein Upgrade von Collaborate durchführen, ist es normalerweise nicht erforderlich, dass Sie `udmdbsetup` manuell ausführen. Das Installationsprogramm führt `udmdbsetup` sowohl im vollständigen, als auch im Upgrade-Modus aus.

- Wenn Sie eine vollständige Installation durchführen, führt das Installationsprogramm `udmdbsetup` im vollständigen Modus aus (`-t full`) und füllt alle Systemtabellen der Collaborate-Systemtabellendatenbank.
- Wenn Sie ein Upgrade durchführen, führt das Installationsprogramm `udmdbsetup` im Upgrademodus aus (`-t upgrade`) und führt - je nach Anforderung - ein Upgrade bestehender Tabellen aus oder füllt neue Tabellen auf.
- Das Dienstprogramm `udmdbsetup` aktualisiert die Datenbank nur bei einer automatisierten Installation direkt.
- Wenn Sie den manuellen Betriebsmodus ausführen (`-m flag`) ausführen, erstellt das Dienstprogramm `udmdbsetup` im Ordner `DM_HOME\tools` ein vollständiges Installations- oder ein Upgrade-Script. Der Name des Scripts gibt an, ob es für eine vollständige oder eine Upgrade-Installation erstellt wurde. Bei einer vollständigen Installation ist der Name `install_<version>.sql` und bei einer Upgrade-Installation ist der Name `upgrade_<baseVersion>_<currentVersion>.sql`.

Kapitel 4. Implementieren der Collaborate-Webanwendung

Sie können die Webanwendung entweder durch Einschließen von Collaborate in eine EAR-Datei oder durch Implementieren der Collaborate-WAR-Datei implementieren.

Gehen Sie beim Bereitstellen von Collaborate entsprechend der folgenden Richtlinien vor:

- Wenn Sie das Unica Installationsprogramm ausführen, können Sie Collaborate in eine EAR-Datei einschließen; alternativ können Sie die Collaborate WAR-Datei von implementieren. Wenn Sie die Platform oder andere Produkte in einer EAR-Datei eingeschlossen haben, müssen Sie alle Bereitstellungsrichtlinien befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern für die in der EAR-Datei eingeschlossenen Produkte beschrieben werden.
- Legen Sie die JSP-Kompilierungsebene im WebSphere Application Server auf den Wert 18 fest.
- Sie müssen mit dem Arbeiten mit einem Webanwendungsserver vertraut sein. Lesen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Webanwendungsserver nach, wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, zum Beispiel zur Navigation in der Administrationskonsole.

 **Anmerkung:** Entfernen Sie bei Collaborate 12.1.0.4 die folgenden JVM-Parameter, wenn sie für den Anwendungsserver festgelegt sind.

- `-Dlog4j.configurationFile`
- `-Dlog4j2.configurationFile`
- `-Dlog4j2.contextSelector`

Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei

Sie können die Anwendung Collaborate und aus einer WAR-Datei unter WAS implementieren.

Führen Sie vor der Implementierung von Collaborate die folgenden Aufgaben aus:

- Überprüfen Sie, ob Ihre Version von WebSphere die Anforderungen im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen* erfüllt, einschließlich aller erforderlichen Fix-Packs oder Upgrades.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Datenquellen und Datenbankprovider in WebSphere erstellt haben.

1. Rufen Sie die WebSphere Integrated Solutions Console auf.

2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden:

- a. Klicken Sie auf die von Ihnen erstellte Datenquelle. Rufen Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle auf.
- b. Wählen Sie den Link zu den angepassten Eigenschaften aus.
- c. Legen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1 fest.

Wenn die Eigenschaft **resultSetHoldability** nicht angezeigt wird, erstellen Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability**, und legen Sie für sie den Wert 1 fest.

3. Gehen Sie zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** und klicken Sie auf **Installieren**.

4. Wählen Sie im Fenster **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** das Kontrollkästchen **Detailliert - Alle Optionen und Parameter anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

5. Klicken Sie auf **Fortfahren**, um den Assistenten **Neue Anwendung installieren** anzuzeigen.

6. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen in den Fenstern des Assistenten **Neue Anwendung installieren** außer in den folgenden Fenstern:

- Aktivieren Sie in Schritt 1 des Assistenten **Neue Anwendung installieren** das Kontrollkästchen **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** check box.

- Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten für **JDK-Quellenebene** auf den Wert 18 fest.
 - In Schritt 9 des Installationsassistenten setzen Sie die **Kontextwurzel** auf / Collaborate.
7. Navigieren Sie im linken Navigationsfenster von WebSphere Integrated Solutions Console zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** .
 8. Klicken Sie im Fenster "Unternehmensanwendungen" auf die Datei `collaborate.war`.
 9. Klicken Sie im Abschnitt **Eigenschaften des Webmoduls** auf **Sitzungsmanagement** und wählen Sie die folgenden Kontrollkästchen aus:
 - **Sitzungsmanagement überschreiben**
 - **Cookies aktivieren**
 10. Klicken Sie auf **Cookies aktivieren** und geben Sie in das Feld **Cookienamen** einen eindeutigen Cookienamen ein.
 11. Wenn Sie WebSphere WebSphere Application Server (WAS) 8 verwenden, wählen Sie **Servers > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren** und inaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Sitzungscookies auf HTTPOnly setzen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
 12. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** des Servers die WAR-Datei aus, die Sie implementiert haben.
 13. Wählen Sie im Abschnitt **Detail-Eigenschaften** die Option **Klasse laden und Erkennung aktualisieren**.
 14. Wählen Sie im Abschnitt **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 15. Wählen Sie im Abschnitt **Module** die Option **Module verwalten > Erkennen** aus und wählen Sie unter **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit lokalem**

Klassenladeprogramm geladene Klassen werden zuerst geladen (übergeordnetes Element zuletzt) aus.

16. Geben Sie als Kontextstammverzeichnis für die Anwendung `/collaborate` ein.
17. Wählen Sie **Anwendungsserver > Ihr Server > Prozessdefinition > Java Virtual Machine**.
18. Geben Sie im Abschnitt **Allgemeine JVM-Argumente** die folgenden JVM-Argumente ein:

```
-Dcom.ibm.websphere.webservices.DisableIBMJAXWSEngine=true
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProvider
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProviderImpl
-agentlib:getClasses -verbose:dynload
-Dcom.ibm.xml.xlsp.jaxb.opti.level=3
```

Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei

Sie können Collaborate mithilfe einer EAR-Datei implementieren, wenn Sie Collaborate und in eine EAR-Datei eingeschlossen haben, als Sie das HCL Unica-Installationsprogramm ausgeführt haben.

- Überprüfen Sie, ob Ihre Version von WebSphere die Anforderungen im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen* erfüllt, einschließlich aller erforderlichen Fix-Packs oder Upgrades.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Datenquellen und Datenbankprovider in WebSphere erstellt haben.

1. Rufen Sie die WebSphere Integrated Solutions Console auf.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden:
 - a. Klicken Sie auf die von Ihnen erstellte Datenquelle. Rufen Sie die **benutzerdefinierten Eigenschaften** der Datenquelle auf.
 - b. Wählen Sie den Link zu den angepassten Eigenschaften aus.

c. Legen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1 fest.

Wenn die Eigenschaft **resultSetHoldability** nicht angezeigt wird, erstellen Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability**, und legen Sie für sie den Wert 1 fest.

3. Gehen Sie zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** und klicken Sie auf **Installieren**.
4. Wählen Sie im Fenster **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** das Kontrollkästchen **Detailliert - Alle Optionen und Parameter anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Fortfahren**, um den Assistenten **Neue Anwendung installieren** anzuzeigen.
6. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen in den Fenstern des Assistenten Neue Anwendung installieren außer in den folgenden Fenstern:
 - Aktivieren Sie in Schritt 1 des Assistenten **Neue Anwendung installieren** das Kontrollkästchen **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** check box.
 - Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten für **JDK-Quellenebene** auf den Wert 18 fest.
 - In Schritt 8 des Installationsassistenten setzen Sie die **Kontextwurzel** auf / Collaborate.
7. Navigieren Sie im linken Navigationsfenster von WebSphere Integrated Solutions Console zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen**.
8. Wählen Sie im Fenster **Unternehmensanwendungen** die EAR-Datei aus, die Sie implementieren möchten.
9. Klicken Sie im Abschnitt **Eigenschaften des Webmoduls** auf **Sitzungsmanagement** und wählen Sie die folgenden Kontrollkästchen aus:
 - **Sitzungsmanagement überschreiben**
 - **Cookies aktivieren**

10. Klicken Sie auf **Cookies aktivieren** und geben Sie in das Feld **Cookienamen** einen eindeutigen Cookienamen ein.
11. Wenn Sie WebSphere WebSphere Application Server (WAS) 8 verwenden, wählen Sie **Servers > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren** und inaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Sitzungscookies auf HTTPOnly setzen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
12. Wählen Sie im Abschnitt **Detail-Eigenschaften** die Option **Klasse laden und Erkennung aktualisieren**.
13. Wählen Sie im Abschnitt **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
14. Öffnen Sie in `Collaborate.ear` den Abschnitt **Module verwalten** und wählen Sie die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
15. Für **WAR-Richtlinie für Klassenladeprogramm** wählen Sie die Option **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei in der Anwendung** aus.
16. Wählen Sie in WebSphere-Unternehmensanwendungen **Your Application > Module verwalten > Your Application > Reihenfolge für Klassenladeprogramm > Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
17. Wählen Sie **Anwendungsserver > Ihr Server > Prozessdefinition > Java Virtual Machine**.
18. Geben Sie im Abschnitt **Allgemeine JVM-Argumente** die folgenden JVM-Argumente ein:

```
-Dcom.ibm.websphere.webservices.DisableIBMJAXWSEngine=true  
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProvider  
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProviderImpl  
-agentlib:getClasses -verbose:dynload  
-Dcom.ibm.xml.xlxp.jaxb.opti.level=3
```

Weitere Informationen zu WebSphere Application Server Version 8.5 finden Sie unter [Welcome to the WebSphere Application Server Information Center](#).

Angeben generischer JVM-Argumente

Generische JavaJVM-Argumente (JVM - Java Virtual Machine) werden dazu verwendet, um zu konfigurieren und anzupassen, wie die Anwendung von der JVM ausgeführt wird. Geben Sie die generischen JVM-Argumente an, wenn Sie Collaborate unter WebSphere implementieren.

Geben Sie die folgenden generischen JVM-Argumente im Feld für die JVM-Eigenschaften des Servers an:

- `-Dcollaborate.home= <Collaborate Installationsverzeichnis> -noverify`
- `-Dclient.encoding.override=UTF-8`
- Legen Sie die Heapgröße der Parameter des JVM-Speichers fest, indem Sie in den Feldern **Anfangsgröße des Heap** und **Maximale Heapgröße** den Wert 1024 eingeben.

Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic

Sie können HCL Unica-Produkte unter WebLogic implementieren.

Befolgen Sie bei der Bereitstellung von Collaborate auf WebLogic folgende Richtlinien:

- HCL Unica-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Wenn Sie JVM-Fehlern entdecken, müssen Sie möglicherweise eine WebLogic-Instanz erstellen, die HCL Unica-Produkten zugeordnet ist.
- Überprüfen Sie, ob das ausgewählte SDK für die von Ihnen verwendete WebLogic-Domäne Sun SDK ist, indem Sie im Start-Script (`startWebLogic.cmd`) nach der Variable `JAVA_VENDOR` suchen. Sie sollte folgendermaßen eingestellt sein: `JAVA_VENDOR=Sun`. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` eingestellt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zum Ändern des ausgewählten SDK finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.
- Stellen Sie die HCL Unica-Produkte als Webanwendungsmodule bereit.

- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, um die korrekte Darstellung von grafischen Diagrammen wiederzugeben. Die Konsole ist gewöhnlich das System, auf dem der Server ausgeführt wird. In manchen Fällen wird der Webanwendungsserver allerdings anders definiert.

Wenn eine Konsole nicht zugänglich oder nicht vorhanden ist, können Sie mithilfe von Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass Ihr lokaler X-Server-Prozess die Verbindung zum UNIX System im Stammfenster- oder Einzelfenstermodus herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, müssen Sie Exceed im Hintergrund weiter ausführen, damit auch der Webanwendungsserver weiter ausgeführt wird. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Diagrammwiedergabe an den technischen Support, um ausführliche Anweisungen zu erhalten.

Wird die Verbindung zum UNIX-System über Telnet oder SSH hergestellt, treten immer Probleme bei der Darstellung von Diagrammen auf.

- Wenn Sie WebLogic darauf konfigurieren, das IIS-Plug-in zu verwenden, konsultieren Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Fügen Sie die folgenden Parameter im Abschnitt `JAVA_OPTIONS` von `startWeblogic.cmd` oder `startWeblogic.sh` hinzu:

```
-Dcollaborate.home=Collaborate installation directory
-Dfile.encoding=UTF-8
```

- Wenn Sie die Bereitstellung in einer Produktionsumgebung vornehmen, setzen Sie die Parameter für die Größe des JVM-Heapspeichers auf 1024, indem Sie folgende Zeile zum Script `setDomainEnv` hinzufügen:

```
Gruppe MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m
```

- Unter bestimmten Umständen kann die Bereitstellung von älteren traditionellen interaktiven Kanälen oder interaktiven Kanälen mit großen Bereitstellungsverläufen das System belasten und mindestens 2048MB Java-Heapspeicher für die Campaign-Designzeit und/oder Interact-Laufzeit Java erfordern.

Systemadministratoren können die den Bereitstellungssystemen verfügbare Speicherkapazität über die folgenden JVM-Parameter anpassen:

```
-Xms####m -Xmx####m -XX:MaxPermSize=256m
```

Wobei die Zeichen #### 2048 oder höher sein sollten (abhängig von ihrer Systembelastung). Beachten Sie, dass ein 64-Bit-Anwendungsserver und eine JVM normalerweise für Werte größer als 2048 erforderlich sind.

Dies sind die vorgeschlagenen Mindestwerte. Analysieren Sie Ihre Anforderungen für Größeneinstellungen, um die richtigen Werte für Ihre Bedürfnisse zu ermitteln.

Ausführen der Java-Aktualisierung

Nachdem Sie Collaborate entweder in einer eigenständigen oder einer Clusterumgebung bereitgestellt werden, müssen Sie das Java-Upgrade für Collaborate ausführen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Java-Upgrade von Collaborate durchzuführen.

1. Melden Sie sich bei Unica Collaborate an und gehen Sie zu **Collaborate Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Collaborate Upgrade**.
3. Legen Sie die Optionen für das Upgrade fest und führen Sie es danach aus.
4. Starten Sie Unica Collaborate neu.

Inaktivieren von Benachrichtigungsthreads

Sie müssen Benachrichtigungsprozesse inaktivieren, falls Sie Benachrichtigungen auf einem einzelnen Cluster ausführen.

Falls Sie eine Benachrichtigung auf einem einzelnen Knoten in einem Cluster ausführen, müssen Sie den folgenden JVM-Parameter bereitstellen, um Benachrichtigungsthreads auf einem bestimmten Clusterknoten zu inaktivieren.

```
-Ddm.suppressNotifications=true
```

- Falls der WebSphere Application Server über vier Knoten verfügt, dann müssen Sie den JVM-Parameter in drei Clusterknoten hinzufügen, mit Ausnahme des Clusterknotens, der die Benachrichtigungen ausführen soll.
- Falls der WebSphere Application Server über vier Knoten verfügt und Sie haben den JVM-Parameter in zwei Knoten hinzugefügt und auf mehr als einem Clusterknoten sind Benachrichtigungsthreads aktiviert, besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass mehrere Benachrichtigungen versendet werden.

Wiederherstellen von Symbolen und Workflowdateien nach Aktualisierung der Clusterumgebung

Wenn Sie einen Standardpfad oder einen relativen Pfad für den Konfigurationsparameter **templatesDir** verwenden, müssen Sie alle nicht mehr vorhandenen Symbole und XML-Dateien des Workflows nach dem Upgrade Ihrer WebSphere Application Server-Clusterumgebung wiederherstellen.

1. Sichern Sie das Vorlagenverzeichnis in der Explosionsdarstellung des Verzeichnisses der WAR-Dateien, bevor Sie `collaborate.war` erneut bereitstellen.
2. Ändern Sie den Wert des Konfigurationsparameters **templatesDir** in einen gültigen Pfad des Dateisystems.
Beispiel: `Collaborate_Home/templates`.
3. Stoppen Sie den Anwendungsserver.
4. Kopieren Sie die Sicherung des Vorlagenverzeichnisses in den Pfad, der zum Wert von **templatesDir** zeigt.
5. Stellen Sie die neue Version der Datei `collaborate.war` erneut bereit und stellen Sie sicher, dass alle Symbole und Vorlagenworkflows sowie alle Vorlagenanhänge ordnungsgemäß angezeigt werden.
Das Verzeichnis Exploded war kann sich unter
`<path_to_WebSphere_installation>/AppServer/profiles/`

`<profileName>/installedApps/node01cell/collaborate.ear/
collaborate.war` befinden.

Erweiterte Konfiguration zur Verbesserung der Sicherheit

In der in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgehensweise werden zusätzliche Konfigurationsmaßnahmen im Webanwendungsserver erläutert. Sie sind optional, möglicherweise möchten Sie sie aber ausführen, um die Sicherheit Ihres Systems zu verbessern.

Inaktivieren von X-Powered-By-Flag

Wenn in Ihrer Organisation Bedenken bestehen, dass das Flag "X-Powered-By" in der Headervariablen ein Sicherheitsrisiko darstellt, dann können Sie es inaktivieren, indem Sie folgendermaßen vorgehen.

1. Falls Sie WebLogic verwenden, müssen Sie in der Administrationskonsole unter **domainName > Konfiguration > Webanwendung** für **X-Powered-By-Header** die Option **X-Powered-By-Header wird nicht gesendet** festlegen.
2. Wenn Sie mit WebSphere arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Navigieren Sie in der WebSphere-Administrationskonsole zu **Server > Servertypen > WebSphere-Anwendungsserver server_name > Einstellungen des Webcontainers > Webcontainer**.
 - b. Wählen Sie unter **Additional Properties** (Weitere Eigenschaften) **Custom Properties** (Angepasste Eigenschaften) aus.
 - c. Klicken Sie auf der Seite "Angepasste Eigenschaften" auf **Neu**.
 - d. Erstellen Sie auf der Seite "Einstellungen" eine angepasste Eigenschaft mit dem Namen `com.ibm.ws.webcontainer.disablePoweredBy` und legen Sie den Wert `false` fest.
 - e. Klicken Sie auf **Anwenden** oder auf **OK**.
 - f. Klicken Sie auf der Aufgabenleiste der Konsole auf **Speichern**, um Ihre Konfigurationsänderungen zu speichern.

g. Starten Sie den Server erneut.

Konfigurieren eines restriktiven Cookiepfades

In Ihrem Webanwendungsserver können Sie den Cookiezugriff auf eine bestimmte Anwendung einschränken, um die Sicherheit zu erhöhen. Werden für Cookies keine Einschränkungen festgelegt, dann gelten sie für alle bereitgestellten Anwendungen.

1. Wenn Sie mit WebLogic arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Extrahieren Sie die Datei `weblogic.xml` aus dem WAR- oder EAR-Paket an der Position, an der der restriktive Cookiepfad hinzugefügt werden soll.
 - b. Fügen Sie folgende Informationen zur Datei `weblogic.xml` hinzu, wobei `context-path` den Kontextpfad für die bereitgestellte Anwendung angibt. Für HCL Unica-Anwendungen lautet der Kontextpfad normalerweise `"/unica"`.

```
<session-descriptor>
  <session-param>
    <param-name>CookiePath</param-name>
    <param-value>/context-path </param-value>
  </session-param>
</session-descriptor>
```

- c. Erstellen Sie die WAR- oder EAR-Datei neu.
2. Wenn Sie mit WebSphere arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Navigieren Sie in der WebSphere-Administrationskonsole zur Registerkarte **Session Manager > Cookie**.
 - b. Legen Sie für **Cookie-Pfad** den Kontextpfad Ihrer Anwendung fest.
Für HCL Unica-Anwendungen lautet der Kontextpfad normalerweise `"/unica"`.

Kapitel 5. Collaborate wird deinstalliert

Führen Sie die Collaborate-Deinstallationsprogramme aus, um Collaborate zu deinstallieren. Wenn Sie das Collaborate-Deinstallationsprogramm ausführen, dann werden die während des Installationsprozesses erstellten Dateien entfernt. Beispielsweise werden die Konfigurationsdateien, die Registry-Informationen des Installationsprogramms und die Benutzerdaten vom Computer entfernt.

Wenn Sie HCL Unica-Produkte installieren, ist ein Deinstallationsprogramm im Verzeichnis `Uninstall_Product` enthalten, wobei Product der Name Ihres Produkts ist. Unter Windows wird außerdem ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Wenn Sie die Dateien im Installationsverzeichnis manuell entfernen, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, resultiert dies eventuell in einer unvollständigen Installation, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Unica Produkt am selben Ort erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur die Standarddateien, die während der Installation erstellt werden. Dateien, die nach der Installation erstellt oder generiert werden, werden nicht entfernt.

Beachten Sie neben den allgemeinen Anweisungen zur Deinstallation von HCL Unica-Produkten die folgenden Richtlinien, wenn Sie Collaborate deinstallieren:

- Wenn Sie über mehrere Collaborate-Laufzeitinstallationen verfügen, die dieselbe Plattform-Installation verwenden, müssen Sie die Netzkonnektivität der Collaborate-Laufzeit-Workstation entfernen, bevor Sie das Deinstallationsprogramm ausführen. Geschieht dies nicht, werden die Konfigurationsdaten für alle Collaborate-Laufzeitinstallationen von Plattform deinstalliert.
- Warnungen, die Sie auf die Aufhebung der Registrierung von Plattform hinweisen, können Sie ignorieren.
- Als Vorsichtsmaßnahme können Sie eine Kopie der Konfiguration exportieren, bevor Sie Collaborate deinstallieren.

- Wenn Sie nach Ausführen des Deinstallationsprogramms die Collaborate-Designzeitumgebung deinstallieren, müssen Sie die Registrierung für Collaborate eventuell manuell aufheben. Verwenden Sie das Dienstprogramm configtool, um die Registrierung von `full_path_to_Collaborate_installation_directory\Collaborate\conf\collaborate_navigation.xml` aufzuheben.

 **Anmerkung:** Bei UNIX muss das Deinstallationsprogramm von demselben Benutzerkonto ausgeführt werden, mit dem Collaborate installiert wurde.

1. Wenn Sie die Collaborate-Webanwendung bereitgestellt haben, dann müssen Sie die Bereitstellung der Webanwendung für WebSphere oder WebLogic zurücknehmen.
2. Beenden Sie WebSphere oder WebLogic.
3. Stoppen Sie die Collaborate zugehörigen Prozesse.
4. Falls das Verzeichnis `ddl` im Produktinstallationsverzeichnis existiert, müssen Sie die Scripts im Verzeichnis `ddl` ausführen, um Tabellen aus der Systemtabellendatenbank zu löschen.
5. Stellen Sie sicher, dass IBM IBM SPSS® Modeler Collaboration and Deployment Service (C&DS) deinstalliert ist.
Öffnen Sie Installation Manager und stellen Sie sicher, dass C&DS deinstalliert ist. Wenn C&DS nicht deinstalliert wird, verwenden Sie den IBM Installationsmanager zur Deinstallation von C&DS.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Collaborate zu deinstallieren:
 - Klicken Sie auf das Unica Collaborate-Deinstallationsprogramm, das im Verzeichnis `Uninstall_Product` enthalten ist. Das Deinstallationsprogramm wird in dem Modus ausgeführt, in dem Sie Collaborate installiert haben.
 - Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Collaborate und im Konsolenmodus zu deinstallieren:

Uninstall_*Product* -i console

- Wenn Sie die Deinstallation in einer UNIX-Umgebung ausführen, navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich das Deinstallationsprogramm befindet, und führen Sie den folgenden Befehl aus, um Collaborate zu deinstallieren:

./Uninstall\ Interaction\ HistoryFühren Sie die Schritte im Abschnitt aus.

 **Anmerkung:** UNIX erfordert Leerzeichen nach \.

- Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Collaborate und im unbeaufsichtigten Modus zu deinstallieren:

Uninstall_*Product* -i silent

Wenn Sie Collaborate im unbeaufsichtigten Modus deinstallieren, dann werden während der Ausführung des Deinstallationsprozesses keine Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt.

 **Anmerkung:** Wenn Sie keine Option zur Deinstallation von Collaborate angeben, wird das Collaborate-Deinstallationsprogramm in dem gleichen Modus ausgeführt, in dem Collaborate installiert wurde.

Kapitel 6. configTool

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite **Konfiguration** werden in den Plattform-Systemtabellen gespeichert. Sie können das Dienstprogramm `configTool` verwenden, um Konfigurationseinstellungen aus den Systemtabellen zu importieren oder exportieren.

Einsatzmöglichkeiten für „configTool“

In den folgenden Situationen können Sie `configTool` verwenden:

- Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite **Konfiguration** ändern und duplizieren können.
- Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen für) HCL Unica-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von HCL Unica.
- Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Dabei verwenden Sie `configTool`, um die Konfiguration zu exportieren. Anschließend löschen Sie die XML-Datei, welche die Kategorie erstellt, und verwenden `configTool`, um die bearbeitete XML-Datei zu importieren.

 **Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Plattform-Systemtabellendatenbank, welche die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren die aktuellen Konfigurationen mit `configTool` und sichern die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit `configTool` fehlschlägt.

Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o] configTool -u productName
```

Befehle

```
-d -p "elementPath" [o]
```

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie.

Im Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit diesem Befehl können keine vollständigen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl `-u`, um die komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite **Konfiguration** nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option `-o`.

Wenn Sie `-d` zusammen mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

```
-i -p "parentElementPath" -f importFile [o]
```

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften in der Kategorie, die Sie im Pfad angegeben haben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Im übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht `configTool` die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option `-o` verwenden.

```
-x -p "elementPath" -f exportFile
```

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in UNIX, / oder \ in Windows) enthält, speichert `configTool` die Datei im Verzeichnis `tools/`

`bin` unter Ihrer Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung `xml` nicht angeben, wird sie von `configTool` hinzugefügt.

```
-vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
```

Dieser Befehl wird hauptsächlich bei manuellen Upgrades verwendet, um Konfigurationseigenschaften zu importieren. Wenn Sie ein Fixpack angewendet haben, das eine neue Konfigurationseigenschaft enthält, und dann ein Upgrade durchführen, können beim Importieren einer Konfigurationsdatei als Teil des manuellen Upgrades Werte überschrieben werden, die beim Anwenden des Fixpacks festgelegt wurden. Der `-vp`-Befehl stellt sicher, dass der Import keine zuvor festgelegten Konfigurationswerte überschreibt.

⚠ Wichtig: Wenn Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Option `-vp` verwendet haben, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Platform bereitgestellt wird, erneut starten, damit die Änderungen angewendet werden.

Wenn Sie `-d` zusammen mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht `configTool` alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

```
-r productName -f registrationFile
```

Registrieren Sie die Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder als vollständiger Verzeichnispfad angegeben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option `-o` verwenden. Der Parameter `productName` muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie den Befehl `-r` verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung `<application>` sein.

Zusammen mit dem Produkt können andere Dateien zur Verfügung gestellt werden, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien den Befehl `-i`. Nur die Datei, deren erster Tag `<application>` ist, kann mit dem Befehl `-r` verwendet werden.

- Der Name der Registrierungsdatei für Platform ist `Manager_config.xml` und der erste Tag ist `<Suite>`. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb`, oder führen Sie das Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *PlatformInstallationshandbuch* beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung aller Produkte außer Platform `configTool` mit dem Befehl `-r` und `-o`, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

Das Dienstprogramm `configTool` verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Mit dem Release 8.5.0 von HCL Unica haben sich viele Produktnamen geändert. Die in `configTool` verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Verwendung in `configTool` sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Tabelle 9. Produktnamen für die Registrierung und die Aufhebung der Registrierung mit configTool

Produktname	In configTool verwendeter Name
Platform	Manager
Campaign	Campaign
Collaborate	Collaborate
Deliver	eMessage
Interact	Interact
Optimize	Optimize
Plan	Plan:
Opportunity Detect	Detect
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition	SPSS
Digital Analytics	Coremetrics
<i>-uproductName</i>	

Registrierung einer durch `productName` angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen, der Produktname ist ausreichend und

erforderlich. Der Prozess entfernt alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt.

Optionen

-o

Bei Verwendung mit `-i` oder `-r` wird eine vorhandene Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite **Konfiguration** keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` im Verzeichnis `conf` unter der Platform-Installation.

```
configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
```

- Importieren von einer der Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition: `partition1`. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage `OracleTemplate.xml` im Verzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation gespeichert haben.

```
configTool -i -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml
```

- Exportieren Sie alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei namens `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.

```
configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
```

- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Dateneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` und Speichern im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1" -f partitionTemplate.xml
```

- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` mit der Datei `app_config.xml`, die im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

```
configTool -r product Name -f app_config.xml -o
```

- Aufheben der Registrierung einer Anwendung „`productName`“.

```
configTool -u Produktname
```

Index

C

configTool

45

D

Dienstprogramm configTool

45

Dienstprogramme

configTool

45